

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

218 (19.9.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld — Einrückungsgebühr: Die sechsgepaltene Beizeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg., dazu 20% Feuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

N 218.

Freitag, den 19. September 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten

Baden.

▲ Karlsruhe, 19. Sept. (Herabsetzung der Haserablieferung.) Nach einer vom Ministerium des Innern auf telegraphische Veranlassung herbeigeführten Aeußerung des Reichsernährungsministeriums und der Reichsgetreidestelle ist der im Wege der Vandallieferung aufzubringende Haser ausschließl. zur Herstellung von Nährmitteln und zur Deckung des Heeresbedarfs bestimmt. Die auf Baden umgelegte Pflichtmenge kann erheblich herabgesetzt werden.

▲ Karlsruhe, 19. Sept. Gegenüber einer Bemerkung des „Bad Beobachters“, daß das Wohnungsamt weder bei der Stadt noch beim Ministerium des Innern Unterstützung finde, weist letzteres darauf hin, daß es längst mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln der drückenden Wohnungsnot Herr zu werden suche. Daß aber gerade die Gemeindebehörden und namentlich diejenigen der kleinen Gemeinden nicht immer und überall an die Lösung dieser ihnen obliegenden schwierigen und verantwortungsvollen Aufgabe mit dem nötigen Verständnis und der erforderlichen Tatkraft herangehen. Die Regierung mißbilligt es auf das schärfste, daß immer noch Inhaber großer Wohnungen mit einer über ihren Bedarf weit hinausgehenden Zimmerzahl nicht mit aller Schärfe zur Abgabe der überzähligen Räume veranlaßt werden, und sie erwartet, daß etwaige Versäumnisse baldigst nachgeholt werden. Gleichzeitig behält sie sich vor, gegebenenfalls selbst durch ihre Organe Nachprüfung der Wohnungsverhältnisse und der Maßnahmen der Gemeindebehörden auf diesem Gebiet vornehmen zu lassen.

▲ Karlsruhe, 18. Sept. Der Bürgerausschuß hielt gestern unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Paul eine Sitzung ab. a wurde über die Schaffung der Notstandsarbeiten gesprochen. Was diese betrifft, sind alle Redner einig, daß hier etwas getan

werden müsse; im Hinblick auf die bevorstehende Kohlenknappheit könnten größere Abholungen vorgenommen werden. Bürgermeister Dr. Paul sagte Prüfung zu und stellt größere Kulturarbeiten in Aussicht, um der Arbeitslosigkeit zu begegnen. Hierauf wird die Anstellung eines Schul- und Stadtarztes besprochen und gutgeheißen. Stadtpfarrer Stadtverord. Hesselbacher hat an den Stadtrat die Anfrage gestellt, ob es nicht möglich sei, weitere Aufführungen des „Erdgeist“ im Landestheater zu verhindern, da dieses Stück die Moral verleihe. Bürgermeister Dr. Paul verneinte die Frage. Nach Schluß der Sitzung stellte Stadtrat Dr. Frey den zum Oberbürgermeister vorgeschlagenen Bürgermeister Finter von Mannheim vor.

▲ Schwellingen, 17. Sept. Hier wurde ein Lokomotivheizer aus Söllingen bei Durlach wegen unbefugten Aufkaufs von Gold- und Silbergeld festgenommen. Der Mann trug 50 Mark in Gold und 3000 Mark in Papier bei sich.

▲ Mannheim, 19. Sept. Der Stadt- und Handelskammer Mannheim ist aus Amerika ein Vermächtnis von 15 000 Dollar zugesallen, was nach dem heutigen Marktstande eine Summe von 300 000 Mark darstellt. Der Geber war der im März ds. Js. verstorbene Ludwig Dreyfuß von hier, der in früherer Jugend nach Amerika ausgewanderte.

▲ Freistett b. Kehl, 18. Sept. Dieser Tage bemerkten Schiffer am elsässischen Rheinufer fünf deutsche Soldaten, welche aus dem Gefangenenlager entwichen waren, welche über den Rhein setzen wollten. Zwei wagten es. Der eine kam glücklich herüber, während sein Kamerad, der plötzlich um Hilfe gerufen hatte, verschwand, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte.

▲ Oberhausen b. Emmendingen, 19. Sept. Hier wurden die zum hiesigen Pfarrhaus gehörigen Dekonomiegebäude ein Raub der Flammen. Die Scheunen und Stal-

lungen brannten bis auf den Grund nieder. Viele von den hiesigen Landwirten in dem Gebäude aufbewahrten Getreidemengen und Futtermittel konnten nicht mehr gerettet werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

▲ Konstanz, 18. Sept. (Arbeiterdemonstration in Konstanz.) Das freie Gewerkschaftskartell forderte in einem Flugblatt die Arbeiterschaft zu einem Demonstrationzug auf heute mittag 12 Uhr auf. Einige hundert Arbeiter zogen nach Ansprachen der Führer vor das Rathaus, wo eine Abordnung sich in den Stadtratsitzungsaal begab. Dort hatte der Stadtrat gerade eine Sitzung. Die Abordnung stellte neun Forderungen auf, worin u. a. die sofortige Ausweisung der Fremden innerhalb 24 Stunden, die Herabsetzung der Hotels zu Wohnungen, ein Ausfuhrverbot von Holz nach der Schweiz, die Beschlagnahme von Kohlen belgischer Herkunft und ein Backverbot für Brötchen und Kuchen in den Bäckereien und Konditoreien verlangt wurde. Als letzte Forderung verlangte die Arbeiterschaft von der Stadt, gegen die geplanten Zug- und Schiffsahrtseinstellung an den Sonntagen Stellung zu nehmen. Unter dem Zwang der Verhältnisse sagte der Stadtrat die Erfüllung sämtlicher Forderungen zu. Die Ausweisung der Fremden innerhalb 24 Stunden wurde angeordnet. Was der Sonntagverkehr anbelangt, so wird die Stadt ein Gesuch der Arbeiterschaft an die Regierung befürworten. Die Demonstration verlief im übrigen ohne Zwischenfälle.

Deutsches Reich.

▲ Berlin, 18. Sept. Wie die Abendblätter melden, hat der Ausschuß der Nationalversammlung für auswärtige Angelegenheiten der Unterzeichnung des Protokolls zur Nichtigkeitsklärung des Artikels 61 der Verfassung zugestimmt. Die Reichsregierung wird der Entente durch Fhrn. von Persner mitteilen lassen, daß Deutschland ihrem Ersuchen nachkomme.

Der Ruf des Lebens.

Roman von B. von der Panten.

(Fortsetzung.)

„Ich? Ich möchte — ich wollte noch einmal hinaus, sie ist so schön — so wunderschön die Nacht.“ stammelte sie, bemüht, ruhig zu sein. Er zog sie zu sich zurück.

„Ja, sie ist schön, diese Nacht der Liebe.“

„Du — du!“ flüsterte er dicht an ihrem Ohr. — Er küßte sie auf das Haar die Augen, den Hals, zuletzt bog er ihren Kopf zurück und küßte sie auf den Mund, und seine Küsse wurden immer länger, heißer, seine Lippen glühten auf den ihren. — So hatte er sie noch nie geküßt, sie küßte das Wachsen seiner Leidenschaft, während er sie im Arm hielt, und ein Schauer durchrieselte sie. — Sie strebte, sich ihm zu entziehen, er zwang sie mit zärtlicher Gewalt zurück in seine Umarmung. Willenlos, bebend, lag sie an seiner Brust, hingerissen von dem Banne seiner Leidenschaft, wie von einer unwiderstehlichen Naturgewalt. Und draußen strich der Wind leise durch die zartgrünen, umschleierten Baumkronen, schwebte die bleiche Scheibe des Mondes im unendlichen Himmelsraum, dufteten gar so süß die Weiden. —

— Es war eine wundervolle, zauberische Frühlingsnacht. . . . 6.

Der Aufenthalt des jungen Baares auf Schloß Ehrenstein dehnte sich länger aus, als anfangs in der Absicht gelegen. Asta liebte die reizvolle Umgebung, die ihr, dem Kinde des flachen Landes, immer Neues und Anziehendes bot. Sie liebte die Berge mit ihren dunklen Fichten, ihren stillen und malerischen Buchenwaldungen, geheimnisvollen Wegen über moosbegrüntes Steingeröll, aus dem hier und da ein lustiges Quellschen sprang, im Schutze üppiger Farren dahinrieselnd zum Tal, die weiten Wiesenflächen mit vereinzelt Baumgruppen, und ringsum den bunten Teppich mit lustigen, vielfarbigen Blüten. Johann Kollani wurde nicht müde, seinem jungen Weibe all die Schönheiten ihrer neuen Heimat zu zeigen, immer neue, wundervolle Wege führte er sie, immer neue Gegenden lernte sie kennen, die sie zu Fuß, zu Wagen oder zu Pferd durchstreifte. Er mühte sich ehrlich, in Astas Wesen ein wenig Wärme zu entfachen; sie sollte aufleben und mit ihm leben, seine Interessen teilen und auf seine Wünsche achten. Asta blieb die kühle, verschlossene Frau, wie sie eine zurückhaltende Braut gewesen war. Herzheit und Scheu

drückten ihrem Wesen den Stempel auf, es schien, als sei ihr einzigstes Bestreben, nichts zu versehen, was zu ihren Obliegenheiten gehörte. O, das hatte Kollani nie geglaubt, daß sie so fein könne, so unnahbar, — so kalt. — Die Tage reihten sich gleichmäßig einer nach dem andern. Man hatte einigen nachbarlichen Verkehr angeknüpft und war zu Tisch eingeladen.

Ehe der Graf in sein Ankleidezimmer ging, um sich für die Ausfahrt herzurichten, fand er auf seinem Schreibtisch einen Brief seiner Schwester. Senta teilte ihm darin mit, daß sie, seinem Wunsch entsprechend, für den Sommer ohne Engagement bleiben werde, sich aber so frisch fühle, daß sie im Winter wieder auftreten und ein festes Engagement eingehen könne; sie sei froh, von ganzem Herzen froh, daß sie dann in der Lage sein würde, auch für sich selbst etwas zu sorgen.

„Und nun zu Dir,“ schrieb sie am Schluß, „nun zu Dir. Ich habe lange nichts von Dir gehört und ich habe mich nicht darüber gewundert. Die Quelle des Glückes fließt spärlich im Leben der meisten Menschenkinder, Dir sprudelt sie jetzt im Vollen, da Du Dich daran laben darfst, hast Du wenig Zeit für andere, ich verarge es Dir nicht. Es muß schön sein, ich habe es nie kennen gelernt

* Berlin, 19. Sept. Wie im „Berl. Vol. Anz.“ berichtet wird, ist die Antwort an die Entente wegen der Verfassungsänderung gestern abgegangen. Sie wird heute veröffentlicht werden.

* Berlin, 19. Sept. Ueber die Lage der preussischen Finanzen sprach sich der Minister Südekum einem Vertreter des „Berl. Vol. Anz.“ gegenüber dahin aus, daß die schweren finanziellen Sorgen Preußens eine Lösung finden dürften, die auch ängstliche Gemüter beruhigen könne. Natürlich hänge letzten Endes auch das Wiederhochkommen Preußens von der Geländung des Reiches ab. Vor allen Dingen seien aber Arbeit und Vernunft nötig. Arbeit, unermüdete Arbeit, keine wilden Streiks!

* Berlin, 19. Sept. Die Zeppelinwerft baut angeblich ein neues Flugzeug, das die Fahrt Berlin—Friedrichshafen in vier Stunden zurücklegen soll.

Berlin, 18. Sept. Ueber die Lebensmittelumulte in Köslin ist noch zu berichten, daß dort die Ruhe wiederhergestellt worden ist, nachdem Truppen aus Kolberg und Stolp zur Hilfeleistung herbeigezogen worden waren. Die Lebensmittelgeschäfte wurden von Angehörigen der Gewerkschaften besetzt.

* Berlin, 19. Sept. Zur Lage in Pommern läßt sich das „Berl. Tagebl.“ berichten, daß, wenn erstere nicht gerade rosig genannt werden könne, so doch nicht so gefährlich sei, wie gewisse Kreise sie hinstellen möchten. Die Unruhen in Köslin ständen in keinerlei Zusammenhang mit der Landarbeiterbewegung.

W.B. Berlin, 19. Sept. Wie wir hören, wird die beabsichtigte Autonomie für Oberschlesien am 1. Okt. in Kraft treten.

Dir ist der Wunderborn erschlossen, — wenigstens hoffe und wünsche ich so von ganzer Seele! Wenn wohl mehr, als Dir, mein Bruder, mein teurer, gütiger Bruder! wünsche ich alles Gute. Wenn der Minnezauber Deines schönen Weibes Dich freigibt, schenke ein halbes Stündchen mir, der Einsamen, einsam im bunten Trubel des Lebens. Es umarmt Dich Deine Schwester.“

Johann Kollani saß an seinem Schreibtisch, als er diese Zeilen las, den Kopf in die rechte Hand gestützt, die linke, die den Brief hielt, sank schwer auf die Platte des Tisches und der Blick seiner tiefdunklen Augen umfaßte die weite Landschaft, die sich durch eine Dichtung der Bäume vor ihm auftrat.

(Fortsetzung folgt.)

Amthliche Bekanntmachungen.

Schleichverforgung mit Getreide.

Die Schleichverforgung mit Getreide hat einen sehr starken Umfang angenommen. Namentlich in den Früh- und Spätjahren werden von den Fahrgeigen große Mengen Getreide verschleppt. Wird dieser Schleichhandel mit Getreide in dem bisherigen Umfang ungehindert weiter betrieben, dann ist der Zusammenbruch unserer Brotverforgung nicht mehr zu vermeiden, da dieser Schleichhandel mit seinen übermäßigen Breiten auch bei dem bestgeeigneten Landwirt schließlich den Willen zur ordnungsmäßigen Ablieferung untergraben muß. Können die Städte aber nicht mehr ausreichend mit Brot versorgt werden, so werden die Städte zur Selbsthilfe greifen und in ungeordneten Banden auf das Land ziehen. Es muß deshalb mit allem Nachdruck versucht werden, durch Ueberwachung der Zu- und Ausgänge an den Bahnhöfen auch diesem Unwesen nach Möglichkeit zu steuern.

Wir werden die Straßen und Zu- und Ausgänge der Bahnhöfe überwachen lassen, Schleichverforgungsgetreide wegnehmen lassen und die Täter nötigenfalls verhaften lassen und strafrechtlich verfolgen.

Durlach, den 16. September 1919.

Badisches Bezirksamt.

Fleischspeisen in Wirtschaften.

1. Aus allen Teilen des Landes werden fortgesetzt lebhaft Beschwerden erhoben über die mehr als reichliche Verfügbung in Gast- und Wirtschaften; besonders Fleischspeisen werden hiernach vielfach im Uebermaße geboten. Da den Verforgungsberechtigten nur noch wenig, teilweise auch gar kein Fleisch mehr zugeteilt werden kann und auch viele Selbstverfoger mit ihrem Hauschlachtungsfleisch zu Ende sind, erregt dies eine rasch anwachsende Mißstimmung, die in einzelnen Bezirken bereits einen für die öffentliche Ruhe und Sicherheit bedrohlichen Umfang angenommen hat. Wenn die Bevölkerung nicht sieht, daß gegen derartige, in aller

W.B. Königsberg i. Pr., 19. Sept. Hier ist eine von polnischer Seite ausgehende und finanzierte Spionageorganisation aufgedeckt und unschädlich gemacht worden, ehe sie sich voll entfalten und wirksam betätigen konnte. Der Hauptschuldige, dessen Nationalität noch nicht feststeht, sowie fünf seiner Mitschuldigen, die größtenteils geständig sind, sitzen hinter Schloß und Riegel. Das aufgefundenene Beweismaterial ist erheblich. Hauptmittelpunkt der Spionage waren die Bahnhöfe Königsberg, Insterburg, Tilsit und Stallupönen. Ihr Zweck war die Feststellung der Stärke und Bewaffung der Grenzschutztruppen, ferner der Truppenverschiebungen längs der polnischen Grenze.

W.B. Leipzig, 19. Sept. Heute fand in Leipzig unter dem Vorsitze des Reichsverkehrsministers Bell eine Besprechung sämtlicher Mitglieder der deutschen Eisenbahnverwaltungen über die Ueberführung der Staatsbahnen auf das Reich statt. Hierbei wurde hinsichtlich aller zur Erörterung gestellten Fragen ein befriedigendes Einverständnis erzielt.

München, 18. Sept. Zu der heutigen Urteilsverkündung im Geiselmordprozeß hatte sich eine große Menschenmenge vor dem Justizpalast angesammelt, der unter außerordentlich starker Bewachung stand. Ohne besondere Karte, die jedoch nur in sehr beschränkter Zahl ausgestellt waren, erhielt niemand für die Dauer der Urteilsverkündung Einlaß in den Justizpalast. Gleich nach halb drei Uhr verkündigte der Vorsitzende folgendes Urteil: Die Angeklagten Friß Seidel und Schidelhofer werden wegen zwei Verbrechen des Mordes zweimal zum Tode, die Angeklagten Widl, Pürzer, Fehmer und Josef Seidel wegen Verbrechen des Mordes zum Tode verurteilt. Die Angeklagten Rid, Gsell, Hesselmann, Hermer, Hannes und Georg Huber werden wegen Verbrechen der Beihilfe zum Verbrechen des Mordes zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Angeklagten Böllk und Schmittele sind auf freien Fuß zu setzen. Die Strafverfolgung des Angeklagten Petermeier wird für unzulässig erklärt. An das Urteil schloß sich eine längere Begründung. Das Urteil bedarf, soweit die Todesstrafe ausgesprochen ist, noch der Bestätigung durch das bayerische Gesamtministerium.

* Berlin, 19. Sept. Verschiedene Morgenblätter erfahren, daß das bayerische Ministerium die Todesurteile im Geiselmordprozeß nicht in lebensläng-

lichkeit erfolgenden Verletzungen der Vorschriften über die Zwangsbewirtschaftung der wichtigsten Lebensmittel mit aller Entschiedenheit vorgegangen wird, so ist zu befürchten, daß schon in allernächster Zeit Unruhen entstehen, deren Folgen nicht zu übersehen sind.

2. Aus diesen Erwägungen hat das Ministerium des Innern mit Erlaß vom 11. September 1919 Nr. 70406 die Bezirkeämter angewiesen, Wirtschaften und Geschäftsbetriebe, bei denen Verhältnisse gegen die Lebensmittelverforgungsvorschriften festgestellt werden, unannähtlich zu schließen und unzuverlässigen Geschäftsführern den Geschäftsbetrieb zu untersagen.

3. Die wichtigsten Bestimmungen für Wirtschaften sind folgende:

a) Wirte können Fleisch für ihren Wirtschaftsbetrieb nur auf Grund eines bürgermeisteramtlichen Fleischbezugscheines erhalten.

b) Wirte dürfen Fleisch aller Art an Verbraucher nur gegen Fleischmarken der laufenden Woche abgeben.

Die Wochenkopfmenge an Fleisch beträgt im Landbezirk 100 gr. in den Industriegemeinden Aue, Berghausen und Gröbningen 150 gr. in der Stadt Durlach 150 gr. Für diese Mengen — falls nur eine geringere Fleischabgabe stattfinden kann, für die entsprechend geringeren Mengen — muß daher von Ortsbewohnern wie von Auswärtigen der ganze Wochenabschnitt abgegeben werden.

c) Die Abgabe von Fleisch aus Hauschlachtungen gegen Entgelt ist verboten.

d) In Wirtschaften darf zu einer Mahlzeit nur ein Fleischgang verabfolgt werden.

e) In Wirtschaften dürfen Montags und Donnerstags Fleisch, Wild, Geflügel, Fisch und sonstige Speisen, die mit Fett oder Speck gebraten, gebacken oder geschmort sind, sowie zerlassenes Fett, und darf Samstags Schweinefleisch nicht verabfolgt werden, ausgenommen belegte Brote.

f) Die Beamten der Polizei und die vom Bezirksamt oder Kommunalverband beauftragten Sach-

liche Zuchthausstrafe umwandeln werde. Die Erschießung der sechs zum Tode verurteilten Angeklagten werde bereits heute abend im Strafgefängnis Stadelheim erfolgen.

Frankreich.

W.B. Paris, 18. Sept. Nach dem „Intrafigeant“ versichert man in parlamentarischen Kreisen, daß am Freitag, spätestens Samstag der Friedensvertrag ratifiziert werde. Clemenceau wird morgen eine große Rede halten.

* Berlin, 19. Sept. Entgegen der kürzlichen Morgenmeldung besagen Nachrichten aus Paris, daß die Alliierten voraussichtlich doch auf die Auslieferung des Erzkaifers verzichten werden und zwar unter der Voraussetzung, daß Holland wahrscheinlich Einwände gegen die Auslieferung erheben werde.

Schweiz.

* Berlin, 19. Sept. Wie der „Berl. Vol. Anz.“ berichtet, ist in einem Teil des oberen Engadin, insbesondere in Sils-Marie und in der Gegend von St Moritz gestern nacht ein Erdbeben verspürt worden. Die Erdbebenwarte der Schweiz verzeichneten zwei zeitlich von einander getrennte Erdstöße.

Italien.

W.B. Bern, 19. Sept. Das Königsschloß in Neapel wurde durch Feuer zerstört. Es wird Brandstiftung vermutet. Seltsamerweise waren in dem Schloß große Vorräte an Naphthalin und Benzin untergebracht, weshalb das Feuer mit unheimlicher Schnelligkeit umherschreien konnte.

England.

W.B. London, 18. Sept. Lloyd George hat gestern abend in einer gedrängt vollen Sitzung des internationalen Bruderschaftskongresses eine Rede gehalten, in der er sagte: Die alte Ordnung sei mit dem deutschen Meer, das die Welt bedrohte, für immer hinweggegangen. Durch den Abbau der Hohenzollern, Habsburger und Romanows sei die Welt reicher und stärker geworden. Er hoffe, daß alle großen Rüstungen verschwinden würden. Bezüglich des Völkerverbundes sagte Lloyd George, man müsse befürchten, daß das Chaos einander bekämpfender Nationen fortbestehen werde, wenn nicht die Macht der vereinigten Völker der Welt auf dem Frieden bestehe.

* Berlin, 19. Sept. In den Kreisen der Friedenskonferenz ist, wie verschiedene Morgenblätter melden, jetzt die Rede davon, die Konferenz nach London zu verlegen. Es ist wahrscheinlich, daß die meisten künftigen Sitzungen, die nur periodisch stattfinden sollen, in London abgehalten werden.

verständigen sind beauftragt, in die Geschäftsräume der Wirte einzutreten, dieselbst Besichtigungen vorzunehmen und die Geschäftsbücher oder sonstigen geschäftlichen Aufzeichnungen einzusehen.

4. Wir bringen dies zur Kenntnis sämtlicher Wirte und Wirtschaftsbefugter. Da die Weisung unseres vorgelegten Ministeriums klar und bindend ist, können wir, wenn Anzeigen bei uns einlaufen, keine Nachsicht walten lassen, sondern müssen, abgesehen von Strafverfahren, die Wirtschaften unannähtlich schließen. Man wolle sich daher überall genau an die Vorschriften halten. Entschuldigungen, wie z. B. man habe es nicht recht verstanden gehabt, man habe nicht geglaubt, daß es jetzt gleich so streng genommen werde, in anderen Amtsbezirken sei man nicht so streng, man könne einen Geschäftsmann, oder gar einen Kriegsteilnehmer wegen derartiger nicht ums Brot bringen, und was derartige Gründe sind, können nicht angenommen werden.

5. An die Wirtschaftsbefugter ergeht die Aufforderung, die Durchführung dieser Anordnung zu unterstützen. Jede Bestimmung des Wirtes durch den Gast zur unzulässigen Fleischabgabe wird gemäß § 48 Reichsstrafgesetzbuch als Anstiftung bestraft.

6. Diese Bekanntmachung ist in sämtlichen Wirtschaftsräumen, in welchen Fleischspeisen verabreicht werden, anzuschlagen.

Durlach, den 14. September 1919.

Badisches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Ablieferung von Fleisch und Gans betr. Herr Seilermeister Emil Dreher in Durlach ist vom Badischen Hauptauschuss die alleinige Ankaufsberechtigung für Gans und Fleisch aller Arten in dem Bezirk Durlach erteilt worden.

Verkauf der beschlagnahmten Gans- und Fleisch-ernte 1919 an andere Personen wird strafrechtlich verfolgt.

Durlach, den 3. September 1919.

Fleisch- und Gansbaustelle, Stefaniensr. 32.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, vorstehende Bekanntmachung ortsüblich bekannt zu geben.
Durlach, den 11. September 1919.
Badisches Bezirksamt.

Tagesordnung
für die am
Montag, den 22. September 1919, vorm. 8 Uhr,
stattfindende

Bezirksrats-Sitzung

I. Öffentliche Sitzung.
A. Verwaltungsrechtsfreitigkeiten:
Keine.
B. Verwaltungssachen:

1. Gesuch des Metzgers und Wirts Karl Balzer um Erlaubnis zur Verlegung der Wirtschaftskonzession vom „Gambertus“ nach der Gastwirtschaft zum „grünen Hof“ in Durlach.
2. Gesuch der Emilie Werner geb. Wittmann Witwe in Spielberg um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zur „Traube“ in Spielberg.
3. Gesuch des Wirts und Bierbrauers Karl Hüttinger in Weingarten um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Brauereischank Brauerei „Förster“ in Weingarten.
4. Gesuch der Gemeinde Durlach um Befristung des Realrechts für die Realgastwirtschaft zum „Bühnenhof“ in Durlach.

II. Nichtöffentliche Sitzung.

1. Die Errichtung einer Apotheke in Söllingen.
 2. Die Erhöhung der Kammergebühren.
 3. Ueberwachung der von Privatpersonen gegen Entgelt in Pflege gegebenen Kinder unter 7 Jahren.
 4. Die Faren-, Eber- und Bodschan 1919.
 5. Unterstützung von Familien der in den Seeresdienst eingetretenen Mannschaften.
- Durlach, den 18. September 1919.
Badisches Bezirksamt.

Durlach. Güterrechtsregisteramt.
Emil Boit, Fabrikant in Durlach, und Verta geb. Mühlthaler, Vertrag vom 9. September 1919. Das eingebrachte Gut der Frau, auch alles Vermögen, das die Frau fortan durch Erbschaft oder Schenkung erwirbt, ist zu ihrem Vorbehaltsgut erklärt. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von Leeseholz in den erlaubten Schlägen der städt. Waldungen auf Grund eines Leeseholzscheines darf nur Dienstags und Freitags in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. stattfinden.
Durlach, den 17. September 1919.
Das Bürgermeisteramt.

Vergabung von Holzhauerarbeit.

Die Stadt Durlach vergibt die Holzauarbeitsarbeiten im Gemeindefeld für 1920.
Schriftliche Angebote für 1 fm, 1 Ster und 100 Wellen wollen längstens bis zum Samstag, den 27. September 1919, vorm. 9 Uhr, bei Waldmeister Gorenflo (Kathol. Zimmer Nr. 5) in Durlach, woselbst auch die Bedingungen aufliegen, abgegeben werden.
Als Uebernehmer werden nur erfahrene Holzhauer angenommen.
Durlach, den 18. September 1919.
Der Gemeinderat.

Milchversorgung.

Die Milchzufuhren sind in den letzten 2 Tagen derart zurückgegangen, daß die Milchabgabe in der am Mittwoch bekannt gegebenen Weise nicht stattfinden kann.
Magermilch erhalten nun heute (Freitag) die Milchabgabestellen:
Sauder S., Zumberstraße,
Kieser, Weiberstraße,
Samstag:
Ragel, Schloßstraße und in der Mädchenbürgerschule die Händler Stahl und Arbeit,
Sonntag:
Mädchenbürgerschule die Händler Daubenberg und Heilbronner,
Kunzmann, Ettlingerstraße,
Montag:
Seib, Jägerstraße,
Bauer, Hauptstraße.
Durlach, den 19. September 1919.
Mannheimerverband Durlach-Stadt.

Wahl zur Generalsynode.

Zum Anschluß an die Veröffentlichung der Wahlvorschläge zur ev. Generalsynode durch den Kreiswahlleiter Herrn Dekan van der Floe im Durlacher Wochenblatt Nr. 214 vom 15. September 1919 machen wir folgendes bekannt:
Die Wahl zur Generalsynode im Kirchspiel Durlach-Aue-Wolfartsweiler findet statt
Sonntag, den 28. September

und zwar
in Durlach von 11-5 Uhr in der ev. Stadtkirche,
in Aue von 11-4 Uhr im dortigen Rathhaussaal,
in Wolfartsweiler von 11-4 Uhr im dortigen Rathhaussaal.

Stimmberchtig sind diejenigen Gemeindeglieder, welche sich haben in die Wählerliste eintragen lassen.
Es werden getrennte Wahlzettel der zwei eingereichten Vorschlagslisten außerhalb der Kirche auf irgend einem Wege zur Verfügung gestellt werden. Im Wahllokal selbst werden keine ausgelegt. Dieselben müssen von weißem Papier sein, ungefähr die Größe von 9 : 12 cm haben, dürfen aber keine Unterschrift oder sonstiges Kennzeichen an sich tragen. Die Wähler haben sich von vornherein mit solchen zu versehen, am besten mit gedruckten. Sie werden zusammengefaltet in der Kirche dem Wahlanschluß übergeben.
Man ist bei der Wahl an die eine oder andere Vorschlagsliste gebunden, hat jedoch die Freiheit, Namen durchzutreiben oder wegzulassen. Für diese aber dürfen keine andern an die Stelle gesetzt werden. Auch hat der Wähler das Recht, bis zu drei Bewerbern durch Vorsetzen der Ziffer 2 eine zweite Stimme zuzuführen.
Wir eruchen alle ev. Gemeindeglieder, welche sich zur Wählerliste angemeldet haben, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.
Durlach, den 19. September 1919.
Evang. Kirchengemeinderat.

Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht.

Dieserjenige Knaben und Mädchen, welche bis 30. April 1920 das 14. Lebensjahr erreicht, 8 Jahre die Schule besucht haben und konfirmiert werden sollen, sind für die Südsparrrei bei Herrn Kirchenrat Meher
Montag, 22. September, 1-3 Uhr,
für die Nordsparrrei bei Herrn Stadtpfarrer Wolfhard
Dienstag, 23. September, 1-3 Uhr,
in der Sakristei der ev. Stadtkirche durch die Eltern anzumelden. Für auswärtig geborene Kinder sind Taufbescheinigungen beizubringen.
Bei Kindern, welche von auswärtig die hiesigen Lehranstalten besuchen, steht die Wahl des Geistlichen frei.
Durlach, den 19. September 1919.
Evang. Pfarramt.

Ausflugsort

Thomashof

Durlach. Telefon 290

Sonntag, 21. Sept. ab 3 Uhr nachmittags

grosses

Herbstfest

Gartenkonzert, Karussell,

Kinderbelustigung.

Im Saale Erntetanz.

Eintritt frei!

Für gute Bewirtung ist Sorge getragen. Bei zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Karl Zirn,
Restaurateur u. Koch.

Einwohner Durlachs!
kaufst am Platze!

bei den Mitgliedern des
Verbandes selbständiger
Kaufleute & Detaillisten
Durlach.
Ihr habt dadurch die
Steuerkraft der Stadt
und nützt Euch selbst

Nagelpflege-

Artikel empf. in
großer Auswahl
Jul. Schaefer,
Blumen-Druckerei

Ein Zimmerosen

noch gut erhalten, ist
billig abzugeben
Auerstraße 15, 1. St.
Eine noch guterhaltene
eiserne Kinderbettstelle
ist billig zu verkaufen
Jägerstraße 8, 2. St.

Tenorhorn in B

(Bariton), sehr schönes
Instrument und rein-
stimmend, preiswert zu
verkaufen. Wilh. Sperr-
nagel, Kelterstraße 6.

Zeichenbrett

liegend 1x2 m, sowie ein
Aquariumglas, 50 Liter
haltend, billig zu verk.
zu erfragen im Verlag.

Zu verkaufen

3 doppelarmige Gas-
lampen (Stehlicht) mit
Zubehör. Anzusehen vor-
mittags zw. 9-12 Uhr.
Hauptstraße 2, 2. St.

Tagelöhner

für landw. Arbeiten
Karl Zoller, Landwirt,
Mittelstraße 10.

Dienstmädchen

für alle häuslichen Ar-
beiten gesucht.
Frau Bihl, Hauptstr. 61.

Ehrliches Mädchen

sofort zu kleiner Familie
vor- und nachmittags
einige Stunden bei gutem
Lohn gesucht.
Frau S. Müller,
Schloßstraße.

Zu kaufen

ein
möbliertes Zimmer.
Angebote unter Nr. 1040
an den Verlag d. Bl.

Mädchen von 15-16 J.
gesucht für
vormittags zur Mithilfe
im Haushalt, welches
auch etwas vom Kochen
versteht. Näheres
Pflanzstr. 49, 2. Stock.

Junges Ehepaar

sucht auf sofort od. 1. Okt.
2 unmobl. Zimmer
mit Kochvorrichtung od.
Küche. Angebote unter
Nr. 1041 an den Verlag.

akad. Ing., ruhig und
solid, sucht für 1. Okt.
gemütliches Zimmer
in gutem Hause, eventl.
elektr. Licht. Ang. unter
Nr. 1043 an den Verlag.

Ein anständiger junger
Mann sucht bei ordent-
licher Familie Kost und
Wohnung. Ang. unter
Nr. 1027 an den Verlag.

Kaufgesuch.

Herren-Fahrrad
ohne Gummi mit Freilauf,
Waschmaschine
mit oder ohne Feuerung,
gebrauchter Herd, wenn
auch reparaturbedürftig.
Angeb. mit Preis unter
Nr. 1042 an den Verlag.

Zu kaufen gesucht
eine gut erhaltene größere
Gundeblüte. Angebote
unter Nr. 1023 an den
Verlag dieses Blattes.

Wohnhaus

ein schönes mit 6 Woh-
nungen, Einfahrt, Berk-
stätte, für jedes Geschäft
geeignet, Wilhelmstr. 9,
ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.
Näheres Frau Kändler,
an den Verlag d. Bl.

Die Fleisch-Ausgabe bei
Metzger Bühler findet morgen (Samstag) statt.

Oeffentliche Versammlung.

Am Sonntag, den 21. September, vormittags 9 1/2 Uhr findet im Gasthaus z. „Lamm“ hier eine öffentliche Versammlung statt. Referat: „Die Betriebsräte und der bevorstehende Kampf.“ Referent Genosse Kruse aus Karlsruhe. — Arbeiter und Angestellte, es gilt Stellung zu nehmen für die Rechte, die von den Arbeitnehmern gefordert werden.

Anabhäng. Sozialdemokratische Partei Durlach. Der Vorstand.

Einladung.

In unserer am Sonntag, den 21. d. Mts. im
Gartenaal der „Blume“ stattfindenden

Obstschau

(Ausstellung der im hiesigen Bezirke
gepflanzten Äpfel- und Birnenforten)

die sehr reichhaltig ist, laden wir höflich ein.
Geöffnet von 1-6 Uhr nachm. Eintrittspreis 20 S.

Obstbau-Verein Durlach

Jahresbeitrag 2 M. Mitgliedsaufnahme jederzeit!

Deutschnationale Volkspartei

(Christliche Volkspartei in Baden).
Samstag, 20. September, abends 8 Uhr, Mit-
gliederversammlung im „Pflug“. Herr General-
sekretär Dümas wird sprechen über:
„Der Wahlkampf im Frühjahr und unsere
Stellung zu den Parteien“.
Auch Freunde unserer Partei sind herzlich will-
kommen. Der Vorstand.

Sozialdemokratische Partei Durlach

Samstag, 20. September, abends 8 Uhr,
im Gasthaus „Zum Lamm“
öffentliche

Volks-Versammlung

mit dem Thema: Die Revolution und das neue
Deutschland. Referent: Genosse Schöpflin, Mit-
glied d. D. Nat.-B., Redakteur des „Volksfreund“.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Freie Diskussion!

Jugend, dein ist die Zukunft!

Am Samstag, den 20. d. Mts., abends 8 Uhr,
findet im „Darmstädter Hof“ eine öffentliche Ver-
sammlung statt, woselbst Genosse Westfelder die
Bedeutung des Sozialismus für die junge Genera-
tion in einem Vortrag erläutern wird und werden
somit die jugendlichen Proletarier über 14 Jahren
beiderlei Geschlechts aufgefordert, recht zahlreich zu
erscheinen.

Bienenzucht-Verein Durlach.

Am Sonntag, den 21. September, nachm. 3 Uhr,
ist eine

Mitglieder-Versammlung

im „Meyerhof“ zu Durlach.
Tagesordnung: 1. Bericht über die Landesver-
sammlung in Offenburg von Herrn Kolb. 2. Ein-
winterung und anderes.
Der Vorstand: Dreßler.

Tanz-Ausflug der Gesellschaft Freiheit.

Am Sonntag, den 21. September findet ein
Tanzausflug nach Grünwettersbach in den
Saal zum „Adler“ statt.

Abendunterhaltung

im Saal zur „Hochburg“ in Hohenwettersbach
wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner
freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Fritz Becker
Magnetopath
Singen Amt Durlach
Verreist
v. 19.—29. September.

Leuchtöl

in den nächsten Tagen eintreffend. Vor-
merkung schon jetzt dringend empfehlenswert.
Adler-Drogerie Ernst Bauer.

Tanzkursus Goldschmidt.



Ende Sep-
tember be-
ginnt in den
Räumen der
„Karlsburg“ ein
Tanzkursus
für sämtliche modernen
Rund- und Gesellschafts-
tänze. Diejenigen Damen
und Herren, die gesonnen
sind, an demselben teil-
zunehmen, werden gebeten,
sich 3 Tage fr. 8, 2. St.
anzumelden.

Achtung!

Meinen wert.
Tanzschülern
zur Nachricht,
daß morgen
Samstag
abend 7 Uhr
im Saal zum
roten Löwen eine Tanz-
unterhaltung stattfindet,
wozu die Tanzschüler
nebst Freunde u. Gönner
herzlich eingeladen sind.
Ludwig Müller,
Tanzlehrer.

Gesellschaft „Soliditas“ Durlach.

Morgen abend findet
im Lokal 1/8 Uhr Aus-
schußung und um
1/9 Uhr

Vereinsabend

Zahlreiches Er-
scheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Soliditas“ Durlach.

Sonntag nachm. 4 Uhr
beginnend, findet im Saal
des Gasthauses z. Schloße
eine Tanzunterhaltung
statt, wozu zahlreiches Er-
scheinen der Mitglieder er-
wartet wird. Freunde u.
Bekannte der Gesellschaft
sind ebenfalls freundlichst
eingeladen.

Zusammenkunft am „Schloße“ zum Photo- graphieren. Es wird er- wartet, daß jedes einzelne Mitglied pünktlich zur Stelle ist. Der Vorstand.

Sportklub Teutonia Durlach

Am Sonntag den 21. d.
Mts., abends 6 Uhr, findet
im „Roten Löwen“ eine
Abendunterhaltung
mit Tanz statt, wozu
Mitglied, nebst Familien-
angehörig., sowie Freunde
und Gönner des Vereins
freundlichst eingeladen
sind. Der Vorstand.

Das Favorit- Moden-Album

einzig beliebt in seiner
Gediegenheit und Reich-
haltigkeit, geschätzt wegen
seines gewählten Ge-
schmackes, bevorzugt wegen
seiner Preiswürdigkeit, ist
für Herbst und Winter
(Preis M. 1.50) feben er-
schienen. Erhältlich bei
H. Holtermann, Haupt-
straße 50.

Leinöl

garant. rein gekocht
M. 18.— per Kilo versendet
von 20 kg ab per Nach-
nahme

Otto Stähle, Köln Senloerstr. 2.

Verkaufe eine
N.-Silber-Däse
(belegt). 3. Uhl, Gebold-
straße 5, Stb.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter filiale Durlach.

Am Sonntag, den 21. September, morgens 10 Uhr,
im Gasthaus zur Blume

Öffentliche Versammlung

Tagesordnung: Die Löhne der städt. Arbeiter und die fortwährende
Steigerung aller Bedarfsartikel. Hierzu sind die städt. Arbeiter- und Ar-
beiterinnen aller Betriebe, sowie die Herren von der Stadtbehörde, Gemein-
de- und Bürgerausschuß freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Prima neues Sauerkraut und Salzgurken N. Wöhr Kronenstraße 1.

Prima Salatöl

zum Tagespreis, ist ein-
getroffen, sowie
Ginnach- und
Tafelessig

Albert Groß, Aue b. Durl., Waldhornstr. 39.

Mehrere Herrenjaken
(Friedensware) nebst Ar-
beitschuhe zu verkaufen.
Zu erfragen
Kilischfeldstr. 511 rechts.

Wegen Aufgabe des Artikels großer Posten Schuhercreme

(garantiert Friedensware)
und Lederfett unter Ein-
kaufspreis abzugeben.
Liehaber senden ihre
Adresse unt. Nr. 1037 an
den Verlag d. Bl.

Engl. Cigaretten

verfeuert und f. hande-
rolliert, goldgelber Tabak,
nur gute Marken versendet
per Nachnahme. Muster
Nachnahmesendung nicht
unter 2 1/2 Mille. Preis
270-300 Mark.
Paul Gehmann, Köln
a. Rh., Brabanterstr. 6.

Zu verkaufen

Haustelephon, Saufopf-
ofen, Gasherd, Zimmer-
ofen, Gartentisch, Werk-
tisch. Zu erst. bei Alfred
Rachauer, Hauptstraße 68.

Maultier

guter Einpänner, preis-
wert zu verkaufen bei
Joh. Kölmel,
Wolfartsweiler.

Smoking

mit Weste und Hose, ein
Paar Herrenschürstiefel,
gelb, 43-5 Nr., ein Paar
Damenschürstiefel, gelb,
38 Nr. und 2 sehr schöne
Damenhüte, ebenso 2 Paar
Herrenzugstiefel 41 Nr.,
ein schönes grünes Damen-
kleid, Koffm., preiswert
zu verkaufen.
A. Trunp, Spitalstr. 16.

1 Paar Damenstiefel

Gr. 42, fast neu, zu ver-
kaufen
Fritsch, Bahnhofgebäude.
Guterhaltener Lieg-
und Sitzwagen billig zu
verkaufen
Lindenstr. 11. rechts.

Gold auf 1. und 11.

Hypotheken etc.
bei höchster Beleihung und
billigem Zins auszuliehen
August Schmitt, Bank-
komm. u. Hypothekengesch.
Karlsruhe, Strichstr. 43
Telefon 2117.

Schuppen

ca. 3x1,75 m, gut erhalt.,
zu kaufen gesucht.
Babel, Durlach, Werber-
straße 1.

Turnerbund Aue „Gut Heil!“ Einladung

Zu dem am kommenden Sonntag, den 21. d.
Mts. mit nachstehend angeführtem Programm
stattfindenden

Schau- und Vereins-Wett-Turnen

auf unserem Turn- und Spielplatz laden wir hier-
mit unsere verehrten Mitglieder mit ihren wert-
vollen Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner
unseres Vereins turnfreundliche ein.
Der Turnrat.

Programm:

Vormitt.: 6 Uhr Bekruf
8 Uhr Beginn des Wett-Turnens (10-
Kampf) anschl. 4-Kampf der Alters-Riege
Nachmitt.: 2 Uhr allgemeine Freübungen; anschl.
Barren-Turnen der Turner und Pferd-
Turnen der Schüler.

Kürturnen am Reck.
4-4 1/2 Uhr Faustball-Wettspiel gegen
Turnverein Durlach
5-6 1/2 Uhr Fußball-Wettspiel
7 Uhr Preisverteilung und Tanzunter-
haltung im neuen Lokal „z. Waldhorn“.

Samen Feldsalat Spinat

eingetroffen
Jul. Schaefer Blumen-Drogerie.

Prima schlappohrige
Ferkel- und Läuferchweine
haben preiswürdig abzugeben
Brecher & Farr,
Böschung: Schweinezuchtanstalt bei der neuen
Dürbachstr. 12.
Kaserne (Wellblechbaracke).

Wirsinghau

gibt von Samstag
mittag an ab, per Pfd.
12 Pfennig.

Landwirtschaftsschule Augustenberg.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 21. September 1919.
In Durlach:
Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer
Wolfschard.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Kirchenrat
Meyer.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 6 Uhr: Abendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer
Barthlott.
In Aue: Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst: Herr
Stadtpfarrer Vay.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.
In Wolfartsweiler: Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadt-
pfarrer Barthlott.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 8 1/2 Uhr: Bibl.
Vortrag. Montag 8 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Dienst-
tag 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglingsverein. Mitt-
woch 8 1/2 Uhr: Blaukreuzverein. Donnerstag 8 1/2 Uhr:
Singstunde (gem. Chor). Freitag 8 1/2 Uhr: Bibel- und
Gebetsstunde. Freitag 9 Uhr: Sonntagsschulvorberei-
tung. Samstag 8 1/2 Uhr: Turnen.
Friedenskapelle — Evang. Gemeinschaft.
In Durlach: Sonntag 9 1/2 Uhr Predigt, H. G.
Plesmann, Frankfurt a. M. 11 Uhr Sonntagsschule.
Montag 8 1/2 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Don-
nerstag 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung.
Johanniskapelle Wolfartsweiler: Sonntag
12 1/2 Uhr Sonntagsschule. 9 1/2 Uhr Predigt. Mittwoch
8 1/2 Uhr Gebetsversammlung.
In Aue, Kaiserstraße 32, Hinterhaus: Sonnto
8 Uhr: 1. Jahrestag des Jugendvereins. Abends 8 Uhr
Sofanggottesdienst. Dienstag 8 1/2 Uhr Gottesdienst.